

9.12.2015

SPACESPOT - Jahresbericht 2014-2015**1. Verein**

Am 18. Dezember 2014 fand die 5. Generalversammlung von Spacespot in Bern statt. Sie genehmigte das Protokoll der 4. Generalversammlung und den Jahresbericht. Nach dem Bericht des Kassiers und des Revisors nahm die Generalversammlung die Jahresrechnung einstimmig an und entlastete den Vorstand. Eric Frei, Markus Schaeffle und Thomas Schregenberger als Mitglieder des Übergangsvorstands und Ivo Thalman als Revisor wurden in ihren Ämtern bestätigt. Das Budget 2014-2015 wurde genehmigt, es enthält im Wesentlichen einen Betrag von CHF 25'000 für die Vorbereitung und die Durchführung des Netzwerkanlasses am 28. November 2014 in Aarau. Der BSLA behält den Status quo im Verein Spacespot vorläufig bei, verbunden mit dem Wunsch, dass weitere Verbände einbezogen werden. Mit der Geschäftsführung blieb in Absprache mit dem Bund Schweizer Architekten BSA dessen Generalsekretär Martin Weber bis zum 30. Juni 2015 betraut. Am 1. Juli 2015 übernahm Marko Sauer die Geschäftsführung (vgl. unten Ziff. 3).

Der Vorstand wurde im Berichtsjahr personell erweitert und hielt Sitzungen am 19. Februar und 20. März in Bern, am 4. Mai in Zürich, am 22. Juni in Bern (erstmalig mit Adrian Altenburger, SIA), am 21. Juli in Zürich (erstmalig mit Daniel Meyer, SIA und Marko Sauer) und am 30. September in Bern (erstmalig mit Barbara Neff, BSA) ab. Vor der Generalversammlung vom 9. Dezember 2015 ist eine weitere Vorstandssitzung geplant. Die Generalversammlung vom 9. Dezember 2015 in Zürich wird im kleinen Rahmen mit Vertretern der drei Trägervereine BSA, SIA und BSLA durchgeführt und den Jahresbericht des Übergangsvorstands sowie die Jahresrechnung und den Revisorenbericht für das Geschäftsjahr 1.7.2014 – 30.6.2015 behandeln. Vorgängig zur Vorstandssitzung vom 4. Mai 2015 fand ein Treffen der Präsidenten von BSA, SIA und Spacespot statt, an welchem die Eckpunkte für die Vereinbarung zwischen BSA und SIA festgelegt werden konnten (vgl. unten Ziff. Neuausrichtung). Als Grundinformation für die Diskussion in den Vorständen von BSA und SIA wurde mit Inputs von Alexander Henz eine Kurz-Dokumentation „BSA Schulprojekt + Spacespot 2001-2013“ erstellt.

2. Neuausrichtung von Spacespot

Die im Vorjahr vom Vorstand diskutierten Modelle zur Institutionalisierung des Netzwerks fokussierten im ersten Halbjahr auf die Lösung der institutionellen Fragen, bei gleichzeitiger Lancierung erster operativer Projekte. Als Ergebnis des Treffens der drei Präsidenten von BSA (Paul Knill), SIA (Stefan Cadosch) und Spacespot (Thomas Schregenberger) am 4. Mai 2015 in Zürich ergaben sich gemeinsame Eckpunkte, auf deren Grundlage eine Vereinbarung zwischen BSA und SIA geschlossen werden konnte.

Die Vereinbarung vom 1. September 2015 regelt die Zusammenarbeit zwischen BSA und SIA bezüglich Baukulturvermittlung im schulischen Bereich mit Zielpublikum Jugendliche. Diese soll interdisziplinär gefördert werden und schliesst Architektur, Ingenieurwesen, Landschafts- und Innenarchitektur, Städtebau und Raumplanung sowie die Erstellung, den Unterhalt und den Rückbau von Werken der Baukultur ein. Im Einzelnen werden folgende Ziele angestrebt:

- Förderung der Vernetzung von Fachpersonen und Institutionen untereinander,
- Sensibilisierung der Öffentlichkeit für Baukulturvermittlung,
- Lancierung und fachliche Unterstützung von Projekten im Bereich Baukulturvermittlung im schulischen Bereich.

BSA und SIA verpflichten sich, während der Laufzeit der vorliegenden Vereinbarung einen Betrag von CHF 50'000.-/Jahr einzubringen. Kommuniziert werden soll mit eigener Identität (Baukulturvermittlung, eine Initiative von BSA und SIA).

3. Organisation und Kommunikation

Seit 1. Juli 2015 übt Marko Sauer, Dipl. Architekt MSc, Fachjournalist MAZ und teilzeitlich als Redaktor beim TEC21 tätig, die Geschäftsführung in freier Zeiteinteilung und Ortswahl aus. Sein bis Ende 2015 befristetes Mandatsverhältnis soll per 1.1.2016 in eine unbefristete Anstellung überführt werden. Marko Sauer ist ein „Grenzgänger“ zwischen Ländern und beruflichen Aktivitäten: Auf die Lehrerausbildung an der Pädagogischen Hochschule folgte eine praktische Tätigkeit in der Wirtschaft und anschliessend das Architekturstudium in Vaduz. Nach einem Praktikum bei Archithese schloss sich eine dreijährige Tätigkeit in einem Architekturbüro an, anschliessend eine zweijährige Tätigkeit in der Kommunikation beim Stadtbaumeister von St. Gallen. Seit 2013 arbeitet Marko Sauer für das TEC21.

Nebst der in Ziff. 1 erwähnten Erweiterung des Vorstands ist die Einsetzung eines 8-10-köpfigen Beirats vorgesehen, welcher Vorstand und Geschäftsführung auf fachlicher Ebene unterstützt. Für die Bildung des Beirates wird es als wesentlich erachtet, dass Baukultur als breites Gebiet betrachtet wird, welches sowohl

bauliche wie technische Fragen abdeckt. In ihm sollen Planer und Vermittler/Pädagogen gleichermaßen vertreten sein und alle Landesteile berücksichtigt werden. Der Vorsitz des Beirats soll beim Geschäftsführer liegen, der auch im Vorstand Einsitz nimmt.

Die bestehende Website www.spacespot.ch wird vorerst in den Bereichen „Aktuell“ und „Verein“ weitergeführt, vorgesehen ist die Ablösung durch eine neue Plattform, die dem Netzwerkcharakter gerecht wird, im Laufe des Jahres 2016. Im September 2015 erfolgte der Versand des ersten Newsletters in deutscher und französischer Sprache, die Adressliste von Spacespot umfasst derzeit über 300 interessierte Personen.

Der Verein Spacespot ist Mitglied des Netzwerks „Bildung & Architektur“. Marko Sauer wird in dem vom SIA moderierten Runden Tisch „Baukultur“ Einsitz nehmen.

4. Finanzierung / Fundraising / Gemeinnützigkeit

Aus dem Ende 2013 übernommenen Restguthaben des Vereins Spacespot konnten der Netzwerk-Anlass 2014 sowie kleinere Ausgaben finanziert werden. Mitgliederbeiträge wurden im Finanzjahr 1.7.2014 – 30.6.2015 nicht erhoben. Die Einzelheiten sind der Rechnung 2014-2015 sowie dem Budget 2015-2016 zu entnehmen. Die Grundfinanzierung erfolgt seit Juli 2015 durch BSA und SIA: Für das zweite Halbjahr 2015 erhielt Spacespot auf der Grundlage der Vereinbarung BSA-SIA von den beiden Hauptträgervereinen je CHF 50'000. Im Verlaufe des Jahres 2016 wird der Verein Modelle zur dauerhaften Finanzierung über die Grundbeiträge von BSA und SIA hinaus erarbeiten. Im Mai lancierte Spacespot einen Spendenaufruf an alle BSA-Mitglieder, mündlich an der Generalversammlung des BSA in Basel und schriftlich mit einem Schreiben der Präsidenten von BSA und Spacespot und beigelegtem Flyer. Bis Ende 2015 erfolgten auf diesem Weg Spendenzusagen und -zahlungen in einer Gesamthöhe von rund CHF 20'000. Im zweiten Halbjahr 2015 wird eine vergleichbare Aktion unter den Firmenmitgliedern des SIA geplant. Positiv zu vermerken ist das Wiederaufleben der Anerkennung der Gemeinnützigkeit: Am 23. September 2015 verfügte die Steuerverwaltung des Kantons Bern für den Verein Spacespot, mit Sitz in Biel, rückwirkend ab 1. Januar 2014 und befristet bis zum 31. Dezember 2017 die Befreiung von der Steuerpflicht wegen Gemeinnützigkeit (die bereits zuvor vom 15. Juli 2008 bis zum 31. Dezember 2013 bestanden hatte).

5. Baukulturvermittlung

Im Berichtsjahr bildete das Netzwerktreffen (vgl. Ziff. 6) das Schlüsselprojekt im Bereich der Baukulturvermittlung. Daneben wurde eine Reihe von Projekten konzipiert, die 2015/2016 in Angriff genommen werden:

- Erarbeitung einer Strategie und einer neuen Corporate Identity für Spacespot/Baukulturvermittlung,
- Institutioneller Aufbau und Organisation des Netzwerks,
- Aufbau einer Plattform und neuen Website für das Netzwerk,
- damit zusammenhängend Aufbau eines Dokumentationsprojekts,
- Begleitung eines Projekts im Ingenieur-Bereich,
- Kontaktpflege zu verwandten Institutionen wie dem Verein „Ville en tête“ (der sich nach dem Rückzug von Tribu Architecture aus den Vermittlungsaktivitäten gebildet hat),
- Entwicklung / Begleitung von Projekten, die spezifisch auf den obligatorischen Schulbereich (Primarstufe, Sekundarstufen I und II) ausgerichtet sind.

6. Netzwerkanlass vom 27. November 2015: „Einander kennenlernen - einander inspirieren“

Am Freitag, 27. November trafen sich am Netzwerkanlass von Spacespot die Vermittlerinnen und Vermittler von Baukultur für Jugendliche und Kinder in Basel. Spacespot war zu Gast in der Schule für Gestaltung Basel, die mit dem K'Werk Bildschule bis 16 ein eigenes Vermittlungsangebot für Jugendliche und Kinder anbietet. Rund 50 Gäste nahmen an der Tagung teil, 12 Referentinnen und Referenten präsentierten ihre Arbeit und die Organisationen, für die sie sich engagieren. Nachdem 2014 der Blick der Tagung ins benachbarte Ausland ging, lag in diesem Jahr der Fokus auf den Aktivitäten in der Schweiz. Verschiedene Organisationen und Akteure stellten sich und ihre Arbeit vor, der geografische Bogen reichte von der Ostschweiz bis nach Genf und von Basel bis ins Tessin. Dabei zeigten sich ebenso die lokalen Unterschiede in der Wahrnehmung von Baukultur wie deren Vermittlung. Eine Frage trieb jedoch die meisten Referentinnen und Referenten um: Wie bringt man das Thema Baukultur in die Schulen? Wie kann Architektur mit dem Lehrplan verknüpft werden? Denn die Aktivitäten sind oft auf ausserschulische Programme angelegt: Die Angebote erreichen meistens nur die Kinder von engagierten und aktiven Eltern. Um möglichst viele Jugendliche zu erreichen, sollte das Thema Baukultur in der Schule von interessierten Lehrkräften vermittelt werden. Ein weiteres Anliegen verband die verschiedenen Akteure: Sie möchten unkompliziert verfolgen, was ihre Kolleginnen und Kollegen in den anderen Landesteilen umtreibt und welche Inhalte sie verfolgen. Spacespot wird sich für beide Aspekte einsetzen – die Resultate dieser Bemühungen werden in einem Jahr, an der Netzwerktagung am Freitag, 25. November 2016, zu diskutieren sein.